



## Baumberge-Verein e.V

Kinderhauser Str. 181 • 48147 Münster  
Tel./Fax: 02 51 / 3 99 78 23  
E-Mail: info@baumberge-verein.de

Baumberge - Verein e.V. Münster



Der Baumberge-Verein wurde bereits 1896 durch Mitglieder der „Geographia“ gegründet, einem Zusammenschluss interessierter, heimatbegeisterter Herren, die sich schon 1884 in der „Geographischen Gesellschaft“ zusammengefunden hatten. Als Vereinsabzeichen wählte man gebündelte Ilexblätter, Blätter einer typischen Pflanze der Baumberge.

Die Vereinsziele waren wie folgt in §1 der Satzung festgelegt: „Der Baumberge-Verein bezweckt, den Verkehr in den Baumbergen zu heben und zu erleichtern und das Interesse für die Baumberge in jeder Weise zu mehren. Als Gebiet des Vereins gelten die Baumberge und die umliegenden Orte.“

Der Geograph und Naturwissenschaftler Dr. Fritz Westhoff, wegen seiner Größe von 1,92 m auch Dr. Longinus (lat. der Lange) genannt, war der erste Vorsitzende des BBV. In seinen Büchern „Führer durch das Münsterland“ (1893) und „Führer durch die Baumberge“ (1896) veröffentlichte er seine Erkenntnisse über Fauna und Flora, die erdgeschichtliche Entwicklung, die historisch gewachsenen Strukturen der Region sowie Kultur und Brauchtum. Auch im 21. Jahrhundert gelten diese Schriften noch als wichtige Informationsquelle für Wanderer und Heimatforscher. Der Baumberge-Verein nahm Jahrzehnte nur männliche Mitglieder auf. Erst ab 1954 konnten auch wanderbegeisterte Damen dem Verein beitreten. Heute sind sie in der Überzahl bei einer Gesamtstärke von 125 Mitgliedern.

Bis in die späten 70er Jahre des 20. Jahrhunderts bestand das Programm des BBV aus je einer Tages- und Halbtageswanderung pro Monat. 1978 erfolgte erstmals seit Vereinsgründung eine Programmweiterung, indem einige Mitglieder eine mehrtägige Rucksackwanderung auf dem „Wittekindsweg“ von Porta Westfalica nach Osnabrück durchführten. In den folgenden Jahren wurden ergänzend immer mehr Rucksack- und Ferienwanderungen, mehrtägige Radwanderungen im In- und Ausland in das Programm aufgenommen. Wegen fehlender Radwanderführer mussten die Radwanderungen leider aus dem Programm herausgenommen werden. Später folgten jeden Donnerstag zusätzlich Fußwanderungen, die in Münster und Umgebung durchgeführt werden. Diese Wanderungen sind heute noch sehr beliebt und werden gut angenommen.

1983 wurde erstmals in der Geschichte des Baumberge-Vereins eine Frau zur Vorsitzenden gewählt. Sie führte den Verein bis ins neue Jahrtausend, legte dann aber die Aufgaben in jüngere Hände. Seitdem ist, da keine Frau gefunden wurde, der Vorsitz wieder in männlicher Hand. 1989 stellte der Baumberge-Verein der Öffentlichkeit einen neuen Wanderweg von Münster nach Oldenzaal in den Niederlanden, den „Hollandgängerweg“, vor. Er erinnert an jene Wanderarbeiter des 18. und 19. Jahrhunderts, die sich aus Gegenden des Nordmünster- und Emslandes nach Holland aufmachten, um sich mit Hilfsdiensten ein Zubrot zu verdienen.

Seit 1978 gehört der BBV dem „Stadtheimatbund Münster e. V.“ an, ehemals Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine, und ist in jedem Herbst bei der Gestaltung der „Niederdeutschen Tage“ im Programm vertreten. 1994 entstand unter Mithilfe des Baumberge-Vereins der „Westfälische Friede-Weg“. Bis 1998, also 350 Jahre nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges, wurden „Friedenseichen“ auf diesem Wanderweg gepflanzt. Die vom BBV gestiftete Eiche steht kurz vor der Wallburg Haskenau in Münster-Handorf.

1996 erhielt der Verein die Eichendorff-Plakette mit Urkunde für 100-jähriges Bestehen und Aktivität auf dem Gebiet der Heimatpflege, der Heimatkultur und des Naturschutzes.

Am 6. August 2006 übergab der Baumberge-Verein der Öffentlichkeit eine Infotafel über die Geschichte des Vereins, seines Longinusturms und der Baumberge, zudem eine Wanderkarte mit sechs verschiedenen Wanderwegen rund um den Longinusturm. Auf der höchsten Erhebung der Baumberge, dem Westerberg (187,6 m über NN) baute der Baumberge-Verein 1896–1900 einen 32 m hohen Aussichtsturm aus Baumberger Sandstein. Er wurde auf den Namen Longinus, nach dem früh verstorbenen 1. Vorsitzenden, getauft. In den 50er Jahren stockte man den Turm für das postalische Fernmeldewesen auf und gab ihm seine heutige Gestalt. Die Erhaltung des Longinusturmes zählt heute ebenso wie Wanderaktivitäten zu den wichtigsten Aufgaben des Vereins.



*Der Baumberge-Verein ist ein Mitgliedsverein des  
Deutschen Wanderverbandes*